

annimmt, den ihm die Spanier in dem Wahne, daß er Silber führe, gaben. Da verlor das arme Weib den Gebrauch ihrer Glieder und alles Weiterreisen ward unmöglich. Als sich der Indianer genöthigt sah, hier zu verweilen, beschloß er, sich auf einer Insel des Stromes niederzulassen, wo er sich sicherer vor den Einfällen der aus den Seehäfen kommenden Spanier glaubte.

Er baute daher einen Kahn und ruderte sein Weib nach der größten Insel hin, die er erblicken konnte; schlug daselbst eine kleine Hütte auf, wo sie viele Jahre mit dem armen Kinde lebten, das ihrem Schutze auf so außerordentliche Weise anvertraut worden war.

Kapitel II.

Bald gewann der alte Indianer und sein Weib die kleine Angelina so lieb, als wäre sie ihr eigenes Kind. Obgleich das arme Weib durch Krankheit an das Bett gefesselt war, ermüdete sie doch niemals in der Pflege und Sorge für das arme kleine Waisenkind. Sobald es etwas älter und kräf-